

Bereiten Sie sich unter Verwendung der folgenden Tabellen für Ihren Termin bei der Bezirksbauernkammer vor. Die Reihenfolge der Fragen orientiert sich am Online-Fragebogen.

HINWEIS: Zusätzlich zur Agrarstrukturerhebung wird 2026 auch die Gartenbau- und Feldgemüseanbauerhebung und erstmals eine Erhebung zu Weinernte, -verarbeitung und -vermarktung durchgeführt! Für die für die Erhebung zur Weinvermarktung erforderlichen Angaben wird ein gesonderter Vorbereitungsbogen zur Verfügung gestellt.

Ackerland – Sonderposition Saat- und Pflanzgut für den Verkauf

Flächen von Sämereien und Pflanzgutvermehrung für den Verkauf – ohne Getreide, Ölsaaten, Eiweißpflanzen, Kartoffel				Flächen (ha mit 4 Nachkommastellen)
Klee, Luzerne	.....	Gemüse	.....
Gräser	.....	Blumen und Zierpflanzen	.....
Zuckerrüben/Futtermüben	.....	Sonstige Sämereien	.....

Bodennutzung -

Haus- und Nutzgärten, Extensivobst sowie Christbaumkulturen

Haus- und Nutzgärten	Fläche (ha mit 4 Nachkommastellen)	.....
Extensivobstanbau (Streuobst)	Fläche (ha mit 4 Nachkommastellen)	.....
Christbaumkulturen	Fläche (ha mit 4 Nachkommastellen)	.....
Forstbaumschulen	Fläche (ha mit 4 Nachkommastellen)	.....

Überwiegt bei Extensivobstflächen (Streuobst) die Grünfütter- oder Heugewinnung (als Hauptnutzung), sind diese Flächen nicht als Obstanlage, sondern bei den jeweiligen Grünlandpositionen (z. B. Wiesen) anzugeben.

Almflächen

Fläche (ha mit 4 Nachkommastellen)

Gesamtfläche der Alm	Die gesamte Almfläche (Almweidefläche, Wald- bzw. überschirmte Flächen sowie unproduktive Flächen) ist entsprechend aufzuteilen und die Flächenausmaße in die entsprechenden Positionen einzutragen.	.....
Bewaldete bzw. überschirmte Fläche der Alm		.....
„unproduktive“ Fläche der Alm		.....
Almweidefläche	Die Weidefläche der Almen wird vom MFA übernommen.	/

Flächen – Angaben zu nicht landwirtschaftlich genutzten Flächen

Fläche (ha mit 4 Nachkommastellen)

Waldfläche	Im elektronischen Fragebogen wird Ihnen die bei der SVS vorliegende Information angezeigt, diese muss aber nicht immer aktuell sein!	.....
Energieholzflächen (Kurzumtriebsflächen)		.....
Forstgärten		.....
Nicht genutzte landwirtschaftliche Fläche/Nicht genutztes Grünland		.....
Fließende und stehende Gewässer		.....
Unkultivierte Moorflächen		.....
Gebäude- und Hofflächen		.....
Sonstige unproduktive Flächen (Ödland, Wege, Ziergärten etc.)		.....

Flächenangaben lassen sich aus Grundbuchauszügen, Grundstückverzeichnissen oder für Eigenflächen aus dem Einheitswertbescheid ablesen. Da es bei diesen Flächen meist nur wenig Veränderung gibt, können am Betrieb bereits vorhandene Unterlagen verwendet werden.

Flächen – Besitzverhältnisse

Fläche (ha mit 4
Nachkommastellen)

Eigentumsfläche	Im elektronischen Fragebogen wird Ihnen zwar die bei der SVS vorliegende Information angezeigt, diese muss aber nicht immer aktuell sein!	.....
darunter landwirtschaftlich genutzt		.....
verpachtete Fläche		.....
darunter landwirtschaftlich genutzt		.....
zur Bewirtschaftung abgegebene Fläche		.....
darunter landwirtschaftlich genutzt		.....
zugepachtete Fläche	Im elektronischen Fragebogen wird Ihnen zwar die bei der SVS vorliegende Information angezeigt, diese muss aber nicht immer aktuell sein!	.....
darunter landwirtschaftlich genutzt		.....
zur Bewirtschaftung erhaltene Fläche		.....
darunter landwirtschaftlich genutzt		.....

Ortsüblicher Pachtpreis

Durchschnittlicher ortsüblicher Pachtpreis pro ha und Kategorie in Euro (pro Jahr)			
Ackerland	..... €/ha	Weinkulturen	..... €/ha
Grünland	..... €/ha	Almen	..... €/ha
Obstkulturen	..... €/ha	Forst	..... €/ha

Bitte geben Sie den **ortsüblichen, durchschnittlichen** Pachtpreis in Euro pro Hektar und Jahr für die jeweilige Kategorie an, über die Sie Kenntnis der ortsüblichen Pachtpreise haben. Es sollte jener Pachtpreis angegeben werden, den man bezahlt, wenn man aktuell ein durchschnittliches Grundstück in einer normalen ortsüblichen Lage für die landwirtschaftliche Nutzung pachtet oder pachten möchte (preisverzerrende Faktoren sollen unberücksichtigt bleiben)

Zucht- und Speisepilze

Fläche in m³

Effektive Anbaufläche bzw. Substratfläche (Beete, Säcke, Regale etc.)
---	-------

Viehbestand/Stallhaltungsverfahren

Milchkühe	Anzahl Tiere	.....
Andere Kühe (Mutterkühe)	Anzahl Tiere	.....

Rinder		Milchkühe	sonstige Rinder
Durchschnittsbestand		Anzahl Tiere	.....
Haltungsverfahren		Milchkühe	sonstige Rinder
Anbindestall	Einstreu (Festmist/Jauche)	Plätze	.....
	Gülle	Plätze	.....
Laufstall	Einstreu (Festmist/Jauche od. Tiefstallmist)	Plätze	.....
	Gülle	Plätze	.....
Andere	Einstreu (Festmist/Jauche)	Plätze	.....
	Gülle	Plätze	.....
Ganzjährige Freilandhaltung		Anzahl Tiere	.....
Monate, die die Tiere zeitweise im Freien auf der Weide verbringen		.....	.....

Schweine		Zuchtsauen	sonst. Schweine
Durchschnittsbestand	Anzahl Tiere	.....	.....
Haltungsverfahren		Zuchtsauen	sonst. Schweine
Vollspaltenboden	Plätze	.....	.....
Teilspaltenboden	Plätze	.....	.....
Befestigter Boden mit Stroh (ohne Tiefstallhaltung)	Plätze	.....	.....
Tiefstallhaltung	Plätze	.....	.....
Andere	Plätze	.....	.....
Freilandhaltung	Anzahl Tiere	.....	.....
Monate, die die Tiere zeitweise im Freien auf der Weide verbringen		.....	.....

Legehennen		
Durchschnittsbestand	Anzahl Tiere	.....
Haltungsverfahren		
Stroh (Tiefstall – Laufstall)	Plätze	.....
Volierenhaltung	Plätze	.....
Andere	Plätze	.....
Freilandhaltung	Anzahl Tiere	.....

Düngermanagement

Nährstoffe	Fläche (ha mit 4 Nachkommastellen)
Landw. Fläche, die mit Wirtschaftsdünger (Festmist, Jauche, Gülle) gedüngt wird
Landw. Fläche, die mit Mineraldünger (Handelsdünger) gedüngt wird

Wirtschaftsdüngermanagement

Festmist	m ³
Im eigenen Betrieb angefallen
An andere abgegeben
Von anderen übernommen

Flüssigmist (Gülle, Jauche)	m ³
Im eigenen Betrieb angefallen
An andere abgegeben
Von anderen übernommen

Organische und abfallbasierte Düngemittel , die im Betrieb verwendet werden (zB Garten- und Parkabfälle, Küchen- und Futterabfälle)	m ³
--	----------------	-------

Festmistausbringung (auf Grünland ist die Breitverteilung der Kat. „ohne Einarbeitung“ zuzuordnen)	Anteil an der ausgebrachten Menge in %
--	--

Breitverteilung	.....
Einarbeitung innerhalb von 4 Stunden	.....
Einarbeitung nach 4 Stunden	.....
Ohne Einarbeitung	.....

Σ 100 %

Flüssigmistausbringung (Gülle, Jauche)

(auf Grünland ist die Breitverteilung der Kat. „ohne Einarbeitung“ zuzuordnen)

Anteil an der ausgebrachten Menge in %

Breitverteilung (zB Prallteller/Werfer, Pendelverteiler)	
Einarbeitung innerhalb von 4 Stunden	.....
Einarbeitung nach 4 Stunden	.....
Ohne Einarbeitung	.....
Streifenförmige bodennahe Ausbringung	
Schleppschauch	.....
Schleppschuh	.....
Injektion	
Flach/offener Schlitz	.....
Tief/geschlossener Schlitz	.....

Σ 100 %

Lagerung von Wirtschaftsdünger

Festmistlagerung

Anteil in %

Lagerkapazität in Monaten

Mistlagerstätte auf befestigter Bodenplatte	.....%	.....
Feldmieten	.....%	.....
Belüftete/umgesetzte Mistkompostmieten	.....%	.....
Festmist in Tiefstallsystemen	.....%	.....
Andere Lagerstätten	.....%	.....

Σ 100 %

Flüssigmistlagerung

Anteil in %

Lagerkapazität in Monaten

Gülle Keller	.....%	.....
Jauche-/Gülle Keller/-lagune ohne Abdeckung%	}
Jauche-/Gülle Keller/-lagune mit durchlässiger Abdeckung (Schwimmdecke)%	
Jauche-/Gülle Keller/-lagune mit undurchlässiger Abdeckung (inkl. Biogasanlage)%	

Σ 100 %

Nebentätigkeiten

Sicherheitsmaßnahmen

Verfügt der Betrieb über ein Sicherheits- und Gesundheitsschutzdokument oder über eine gültige SVS-Sicherheitsplakette	<input type="checkbox"/> ja
--	-----------------------------

Erläuterung zur Frage „Über welchen Internetzugang verfügt der Betrieb?“ im Bereich „Fragen zu Erhebung“:

- Analog-Modem: Die Internet-Verbindung wird durch gezielte Einwahl mit einem Modem hergestellt. Man muss sich entscheiden, ob man telefonieren oder im Internet surfen will.
- ISDN: Telefon und Internet können gleichzeitig verwendet werden, die Internet-Verbindung muss aber gezielt durch Einwahl mit einem Modem hergestellt werden.
- DSL: Internet über die Telefon-Leitung (auch Festnetzinternet genannt)
- Andere Breitbandverbindung: Glasfaserkabel, Kabelinternet (vom Kabelfernsehanbieter bereitgestellt)
- Mobile Verbindung: Internet-Verbindung über das Mobiltelefon, LTE-Cube oder Ähnliches mittels SIM-Karte

Arbeitskräfte und sonstige Personen im Betrieb und Haushalt

Betriebsinhaber:in (BI), Betriebsleiter:in (BL), Familieneigene Arbeitskräfte nach Verwandtschaftsgrad		Durchschnittlich geleistete Stunden im land- und forstwirtschaftl. Betrieb (Angabe entweder wöchentlich (w) oder jährlich (j) möglich)			Ø geleistete Stunden (Angabe wöchentlich)
	Geburts- jahr	Land- wirtschaft	Forst- wirtschaft	Tätigkeiten in Verbindung mit dem Betrieb	Andere Erwerbstätigkeit (Fremdberuf)
Betriebsinhaber (BI) (w / j)	..... (w / j)	..... (w / j)	..... (w)
BL (seit) Jahr der Übernahme der Betriebsleitung (w / j)	..... (w / j)	..... (w / j)	..... (w)
1. (w / j)	..... (w / j)	..... (w / j)	..... (w)
2. (w / j)	..... (w / j)	..... (w / j)	..... (w)
3. (w / j)	..... (w / j)	..... (w / j)	..... (w)
4. (w / j)	..... (w / j)	..... (w / j)	..... (w)
5. (w / j)	..... (w / j)	..... (w / j)	..... (w)
Raum für die Daten weiterer Personen					

Betriebsinhaber:in – Betriebsleiter:in: Liegt die Betriebsführung in der Hand mehrerer Personen (zB Ehegemeinschaft), so ist jene Person mit mehr Verantwortung als Betriebsinhaber und die andere als Betriebsleiter anzugeben. Weitere Personen in der Gemeinschaft werden unter „familieneigene Arbeitskräfte“ eingetragen.

Regelmäßig beschäftigte familienfremde Arbeitskräfte (Definition siehe unten)		Angabe der durchschnittlich geleisteten Stunden (wöchentlich (w) od. jährlich (j), je nachdem, welche Angabe leichter zu machen ist)		
Anzahl der Personen, für die die jeweiligen Angaben rechts in der Zeile gelten	Geschlecht	Land- wirtschaft	Forst- wirtschaft	Tätigkeiten in Verbindung mit dem Betrieb
..... (w / j)	..... (w / j)	..... (w / j)
..... (w / j)	..... (w / j)	..... (w / j)
..... (w / j)	..... (w / j)	..... (w / j)
..... (w / j)	..... (w / j)	..... (w / j)

Unregelmäßig beschäftigte familienfremde Arbeitskräfte (Definition siehe unten)	Männer		Frauen	
	Anzahl	Summe der Arbeitstage	Anzahl	Summe der Arbeitstage
Stundenweise Beschäftigung in Arbeitstage à 8 Arbeitsstunden umrechnen.

Regelmäßig beschäftigte familienfremde Arbeitskräfte: Jene Personen, die unabhängig von der Dauer der wöchentlichen Arbeitszeit im Zeitraum vom 1. April 2025 bis 31. März 2026 jede Woche im Betrieb in der Land- und Forstwirtschaft gearbeitet und dafür ein Arbeitsentgelt (in Form von Lohn oder Gehalt, Erträgen oder sonstigen Zahlungen, einschl. Zahlung in Naturalien) erhalten haben (ausgen. Betriebsinhaber:in und Familienangehörige). Zu berücksichtigen sind auch Personen, die während eines Teils des Zeitraums regelmäßig beschäftigt waren, denen es jedoch nicht möglich war, den gesamten Zeitraum über zu arbeiten (z. B. besondere Produktionsbedingungen im Betrieb, unterjähriger/s Betriebseintritt /-ausscheiden etc.).

Unregelmäßig beschäftigte familienfremde Arbeitskräfte: Jene Personen, die vom 1. April 2025 bis 31. März 2026 nicht jede Woche im Betrieb gearbeitet und ein Arbeitsentgelt (siehe oben) erhalten haben (ausgen. Betriebsinhaber:in und Familienangehörige). Zu berücksichtigen sind auch Tagelöhner:innen bzw. Erntehelfer:innen. Arbeitskräfte, die im Rahmen der Nachbarschaftshilfe oder auf fremde Rechnung (zB Lohnunternehmen) beschäftigt werden sind hier nicht anzugeben.

Inanspruchnahme von Agrardienstleistungen (Maschinenring, Lohnunternehmen) im Zeitraum 1.4.2025 - 31.3.2026	Stunden pro Jahr
--	------------------	-------

Nicht einzubeziehen sind forstwirtschaftliche Dienstleistungen, Wirtschaftsprüfertätigkeiten und unentgeltliche Nachbarschaftshilfe.